

Einladung

Terroranschläge, Kopftuchdebatte und der Karikaturenstreit haben die Diskussion über den Islam auch in Deutschland zur Mode werden lassen. Über die konkrete Lebenssituation von Muslimen und über innermuslimische Debatten und Entwicklungen hierzulande ist hingegen wenig bekannt. Dabei hat sich – von der Mehrheitsgesellschaft weitgehend unbemerkt – auch in Deutschland eine neue muslimische Jugendbewegung gebildet. Diese jungen Muslime verstehen sich als Gegenpol zum islamistischen Terrorismus, aber auch als Alternative zu einem unreligiösen „westlichen“ Lebensstil. Die Stars dieser „pop-islamischen Bewegung“ fordern junge Muslime dazu auf, sich in der modernen Gesellschaft zu behaupten, zu engagieren und zugleich die Regeln eines konservativen Islams zu befolgen. Julia Gerlach hat über Jahre in muslimischen Gruppen in Deutschland und weltweit recherchiert und ihre Beobachtungen zur muslimischen Jugendkultur in einem aktuellen Buch zusammengefasst. Das Zentrum Moderner Orient und die Konrad-Adenauer-Stiftung möchten Sie zur Vorstellung dieses Buchs und zur Diskussion mit der Autorin herzlich einladen.

Julia Gerlach

Zwischen Pop und Dschihad: Muslimische Jugendliche in Deutschland

am **Donnerstag** , dem **15. März** zwischen **19:00 und 21:00 Uhr**
in der **Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin**

Julia Gerlach (geb. 1969) ist Journalistin für das heute-journal des ZDF, Die ZEIT und andere Medien. Sie lebte mehrere Jahre in Kairo und war dort für das ZDF-Studio tätig. Julia Gerlach lebt und arbeitet heute in Frankfurt am Main.

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an anmeldung-berlin@kas.de. Die Konrad-Adenauer-Stiftung erreichen Sie mit den Buslinien 100, 200, 187 und 106, Haltestelle Nordische Botschaften/Adenauer-Stiftung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Sonja Hegasy (Zentrum Moderner Orient)

Dr. Andreas Jacobs (Konrad-Adenauer-Stiftung)
